

tekten gelenkt, ja der Pavillon der Arbeiterpresse, ebenso der der Kölnischen Zeitung haben ihre Form zum wesentlichen Teil der Berücksichtigung des künstlichen Lichts zu verdanken. Hiererschließt sich der Werbung (und nicht nur der Werbung) noch ein unermeßliches Gebiet. Das Buch »Licht und Beleuchtung« ist in der Rennerschen Futura gedruckt, einwandfrei ausgestattet und macht demnach auch rein äußerlich einen famosen Eindruck. Preis in Leinen gebunden 5 Mark. Dagobert II.

\*

*Siemens Jahrbuch 1928. V.D.I. Verlag GmbH., Berlin.* Nun liegt schon das zweite Siemens Jahrbuch vor. Es ist ein stattlicher Band von 500 Seiten geworden. Dr.-Ing. E. h. Carl Köttgen schreibt einleitend über »25 Jahre Entwicklung«. Schon die diesem Aufsatz beigegebenen Karten über die Siemens-Geschäftsstellen in Deutschland, Europa und der ganzen Erde geben einen Begriff über die kolossale Ausdehnung dieses deutschen Werkes. Ein anderer Artikel ist wieder dem Riesenprojekt der Elektrifizierung Irlands gewidmet (von Dr.-Ing. M. Enzweiler). Ein imponierendes Projekt ist auch der Ausbau der Wasserkraftanlage Dnjeprostroj im südlichen Rußland, worüber Dr.-Ing. O. Walch referiert. Über »50 Jahre europäisches Fernsprechwesen« berichtet Werner Ahrens, über die »Entwicklung des Fernsprechselschlußbetriebes« Georg Frübing und über »Fernsprechverstärkerämter« Heinrich Nottebrock. Über »Siemens in Japan und Persien« schreiben Diplom-Ingenieur G. Schönwald und Fritz Scharf. Leider verbietet uns der Raum, auf jeden Artikel gesondert einzugehen. Der Schluß bringt wieder »Neubauten des Siemens-Konzerns« und damit eine Anzahl schöner Architekturbilder. Überhaupt ist das sehr reichhaltige und vorzüglich reproduzierte Abbildungsmaterial besonders hervorzuheben. Druck und Ausstattung sind musterhaft.

\*

*Osram-Lichtheft über Verkaufs- und Arbeitsbeleuchtung. Osram G. m. b. H., Comm.-Ges. Berlin.* Diese Osram-Lichtheft sollte jeder Ladenbesitzer gelesen und beherzigt haben, dann stünd' es um unsere Schaufensterausstattung noch einmal so gut. Diese Lehren sind einfach unentbehrlich. Es geht nicht mehr an, das, was in diesen Heften kurz und verständlich über die Beleuchtungstechnik des Schaufensters, des Ladeninnern, des Schaukastens steht, nicht zu wissen. Was der Ladenbesitzer wissen sollte, das muß der Reklamer unbedingt wissen, sonst ist er kein Reklamer, sondern

ein rückständiger Hinterwäldler. Wer weiß Bescheid über die Grundbegriffe der Beleuchtungstechnik? — Wer sich noch nicht begraben lassen will, der beschaffe sich die Osram-Lichtheft, wenn er sie noch nicht hat. Es war ein ausgezeichnete Gedanke, sie in einen Band zusammenzufassen. So sind sie jetzt hübsch in Leinen gebunden erschienen. Die Titelblätter der einzelnen Hefte sind leider mitgebunden; sie bilden bis auf »Licht und Arbeit« einen Schmuck, den man gern entbehren möchte. T. Sch.

\*

*Buch und Bucheinband, Bucheinbandkunst. Mitteilungen für Bücherfreunde. Verlag: Journal für Buchbinderei. Leipzig.* Dies ist ein Prospekt für die Reichswanderausstellung handwerklich guter und wohlfeiler Bucheinbände. Die Ausstellung fand in Berlin statt vom 26. August bis zum 16. September (im Kunstgewerbemuseum) und enthielt über 800 Einbände. Das vorliegende, acht Seiten starke Flugblatt ist mit drei Abbildungen geschmückt und gut gedruckt. Auch inhaltlich beachtenswert.

